

Ein Gedicht aus Schierhorn zum Muttertag

Heimatschriftstellerin Marta Tönissen liest in Sniers Hus

chris. SCHIERHORN. Marta Tönissen, Heimatschriftstellerin aus Schierhorn, hat sich bei Plattdeutschfreunden von nah und fern einen Namen gemacht.

Mit viel Einfühlungsvermögen und einfachen Worten verfaßte sie für jede Jahreszeit das passende Gedicht. Nachstehend ihre Zeilen zum Muttertag:

Mudder

Dien Hoar wörn bruun, denn grieff,
nu witt
Læbe Hergott hör mien Bitt.
Loat Mudder noch'n beten
blieben.
Ick bruk Di doch nich eers to
schrieben?
Doch beden hett mi ümmer
holpen.
Dien Wöhr hebbt för mi ümmer
gollten.
Gern dink ick an mien Kinnertied-
uk wenn de Weg dorhin is wiet.
Oabens sä Mudder, komm mien
Lütten
loat mi dat Küssen noch moal
schütten.
Se leg mi doal, ganz sacht, ganz
sacht
un wünsch mi eene goude Nacht.

Übrigens tritt die 78jährige in Kürze auch wieder an die Öffentlichkeit. Auf Einladung des Buchholzer Geschichts- und Museumsvereins ist Marta Tönissen am 27. Mai Gast in Sniers Hus.

Sie liest dort ab 17 Uhr aus ihrem Buch »Ut de Heidjer Welt«. Musikalisch umrahmt wird der Heimatnachmittag durch den Gemischten Chor Holm-Seppensen. Außerdem hat der Tanzkreis Nordheide sein Kommen zugesagt.



Für jede Jahreszeit das passende Gedicht: Marta Tönissen mit den Enkeln Tim und Fabian vor ihrem Haus in Schierhorn. Foto: chris